

Inhalt

Danksagung.....	7
Vorwort von Aleida Assmann.....	9
1. Einleitung	13
1.1. Fragestellung und Gliederung	13
1.2. Theoretische Zugänge und Begriffsklärung	24
1.3. Methodologische Vorüberlegungen.....	35
1.4. Die historisch-diachrone Analyse kroatischer Vergangenheitsdiskurse.....	44
2. Europäischer Kontext: Post-sozialistische Geschichtsdeutungen und die Europäisierung der Holocaust.....	53
2.1. Von Entschädigungsfragen zur symbolischen Erinnerung.....	57
2.2. Enthistorisierung der Holocaust-Erinnerung.....	60
2.3. Identitätsstiftung und politische Instrumentalisierung.....	66
2.4. Holocaust vs. Gulag – Konkurrierende Erinnerungen in »West« und »Ost«?	70
2.5. Resümee: Transnationale Praktiken statt <i>eines</i> europäischen Geschichtskanons	75
3. Geschichtlicher Überblick: Der Zweite Weltkrieg (1941–1945).....	78
3.1. Der »Unabhängige Staat Kroatien« – Die NDH.....	78
3.1.1. Die Ideologie der Ustascha-Bewegung.....	79
3.1.2. Die NDH und der Widerstand gegen den Massenmord...	81
3.1.3. Der Bürgerkrieg	82
3.2. Vom Boykott zur Vernichtung: Shoa und Genozid in Kroatien..	86
3.2.1. Rechtliche Grundlage der Verfolgung	87
3.2.2. Deportation, erste Todeslager und die Rolle der Italiener.....	89
3.2.3. Der Lagerkomplex Jasenovac.....	92
3.2.4. Jüdinnen und Juden bei den PartisanInnen	95

3.3. Bleiburg und der »Kreuzweg«.....	98
4. Jugoslawien: Vom »supra-nationalen« Gründungsmythos zum nationalistischen Kampf um die Erinnerung (1945–1990)	104
4.1. Rechtliche und justizielle Vergangenheitspolitik	104
4.2. Eckpunkte des antifaschistischen Vergangenheitsnarratives.....	108
4.3. Institutionen des konkurrierenden Erinnerns.....	118
4.4. Schulbücher: letzte Residuen der »Brüderlichkeit und Einheit«.....	124
4.5. Der vergangenheitspolitische Diskurs 1985–1990.....	127
5. Die Tudman-Ära: »Nationale Versöhnung« zwischen Jasenovac und Bleiburg (1990–1999)	135
5.1. Defizite in demokratischen Kernbereichen.....	135
5.2. Justizielle und symbolische Vergangenheitspolitik.....	153
5.3. Der vergangenheitspolitische Diskurs im Detail: Die Gleichsetzung von Jasenovac und Bleiburg	167
5.3.1. Jasenovac als »nationale Versöhnungsstätte«.....	167
5.3.2. Exkurs: Der Prozess gegen Dinko Šakić (1998–1999)	214
5.3.3. Bleiburg: »Die größte Tragödie des kroatischen Volkes«	229
6. Nach den Wendewahlen: Annäherung an europäische Standards unter sozialdemokratischer Führung (2000–2003).....	266
6.1. Justizielle und symbolische Vergangenheitspolitik.....	266
6.2. Der vergangenheitspolitische Diskurs ohne manichäische Feindzuschreibungen.....	270
6.2.1. Jasenovac: Abrechnung mit revisionistischen Zuschreibungen	270
6.2.2. Bleiburg: Kein »serbischer Ausrottungsversuch« mehr ...	289
7. Die europäische Integration und eine »neue« HDZ (2003–2008).....	318
7.1. Justizielle und symbolische Vergangenheitspolitik.....	318
7.2. Der Europa-kompatible vergangenheitspolitische Diskurs.....	321
7.2.1. Jasenovac: Kontinuität nach dem Wahlsieg der HDZ? ...	321
7.2.2. Die neue Jasenovac-Ausstellung und die »Europäisierung des Holocaust«	348
7.2.3. Bleiburg: »schuldige« und »unschuldige« Opfer	364
8. Ergebnisse	384
9. Literatur	404
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	421